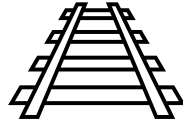


# Bericht FA Ausbildung Stuttgart 2024

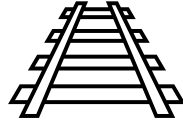
# Fahrplan



Lerndorf Hbf			Bemerkung
Abfahrt	Ankunft	In Richtung	
16:00	16:05	Motivation	
16:05	16:08	Donnerwetter	
16:08	16:15	Betriebserfahrung	+++ Schnellzug +++
16:15	16:20	Trainerprofile	
16:20	16:30	Anwenderschulung	+++ Bitte Abendessen beachten +++
16:30	16:35	Goldstaub	
16:35	16:40	Dampflokomotive	
16:40	16:45	Dankeschön und Fragen	

Gültig am: 08.11.2024. Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

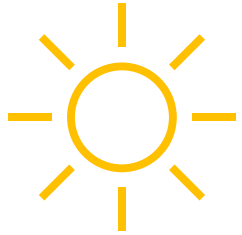
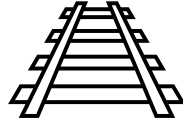
# Motivation



- + Menschen für Museumsbahnen interessieren
- + Betrieb sicherstellen
- + Zukunftsfähigkeit herstellen
- + Mitarbeiterförderung
- + ..... und so weiter

Museums- und Touristikbahnen  
funktionieren nicht ohne  
qualifizierte Menschen!

# Donnerwetter



## FA Ausbildung

- ✓ 20 Sitzungen
- ✓ 6 Ausbildungspläne
- ✓ Unterlagensichtung
- ✓ Beratung
- ✓ ... und so weiter



## VDMT-Mitglieder

(ohne UEF GmbH Zentrale)

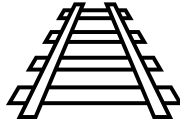
Emails an

[ausbildung@vdm.de](mailto:ausbildung@vdm.de)

= 0



# Betriebserfahrung

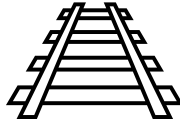


## Etablierung ins Sicherheitsmanagementsystem der UEF GmbH

- ✓ Festlegung der Ausbildungszeiten
- ✓ Risikobewertung
- ✓ Beschreibung der Trainerprofile
- ✓ Anwenderschulung
- ✓ 3 Azubis, Zahl steigend



# Betriebserfahrung



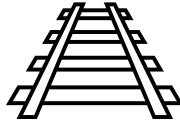
## Dokumentenlenkung

**Dokumententitel:** Deckblatt für VDMT-Ausbildungspläne  
**Dokumentnummer:** FB S3.10.30  
**Dokumententyp:** Formblatt  
**Verantwortlich:** Thomas Woyczak  
**Geltungsbereich:** unternehmensweit  
**Gültige Version:** 1.00

Version	Datum	Erstellt	Geprüft	Freigabe	Änderungen
1.00	17.06.2024	LM	RMG	TW	erstellt

Die Ausbildungspläne tragen  
sowohl VDMT  
als auch UEF-Logo

# Betriebserfahrung

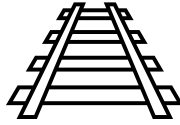


## Korrekturen und Fehlersuche

Bsp.: 4-Augen-Prinzip

0	Eingangs-Check	erledigt (Testergebnis i.O.?)	Datum	Bemerkung
0.1	Beschließendes Gremium/öB (6 Augen-Prinzip) → Persönliche Zuverlässigkeit (wünschenswert/anzustreben)			
0.2	Sprachkenntnisse			
0.3	Aktueller Erste Hilfe Kurs (wünschenswert/anzustreben)			

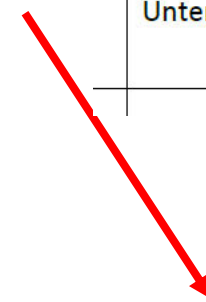
# Betriebserfahrung



## Korrekturen und Fehlersuche

Bsp.: Abgrenzung Praxisschichten und praktische Unterweisung

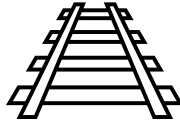
Praxis / Unterschriften
----------------------------



1	Unfallverhütung und Arbeitsschutz	Ausbildungszeit (Unternehmens- vorgabe) / min <small>Freie Methode Theorie / Praxis / Selbststudium</small>	Theorie min / Unterschriften	Praktische Unterweisung min / Unterschriften	Selbststudium min / Unterschriften
1.1	Persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen	10			
1.2	erforderliche Ausrüstung für den Rangierdienst tragen	10			
1.3	Gefährdungsbeurteilungen kennen	10			
1.4	Arbeitsschutzunterweisung erhalten	10			
1.5	DGUV Vorschrift 73, DGUV-I 214-052 Rangieren	___ / ___ / 20			



# Betriebserfahrung



## Trainerprofile



Trainer

Fachausbilder

Praxisvermittler

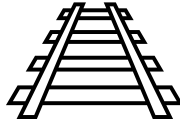


Führt Theorieunterricht in Gruppen bis zu 15 Teilnehmern durch; besondere didaktische Kenntnisse erforderlich.

Führt Theorie- und Praxisunterweisungen in Kleingruppen durch.

Betreut einen Auszubildenden bei einer Praxisschicht.

Mit detaillierter Funktionsbeschreibung und Ausbilderliste



MA ausbilden und prüfen

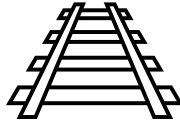


## **Ausfüllanleitung für Ausbildungspläne des VDMT**

**– mit unternehmensspezifischen Ergänzungen  
zur Anwendung gemäß SMS der UEF GmbH –**

### **1.0 Grundsätze**

Die vom VDMT herausgegebenen Ausbildungspläne beinhalten eine aufgeschlüsselte und mit definierten Lernzielen hinterlegte Sammlung der zur Erreichung einer Kompetenz zu schulenden Inhalte. Die Ausbildungsinhalte sind damit klar erkennbar. Die Ausbildungspläne sollen insbesondere auch dazu dienen, Personalübergänge zwischen Unternehmen zu vereinfachen und gemeinsame Ausbildungsmodule zu ermöglichen.



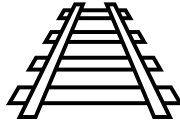
## Ergänzungen

### 1.1 Kopfzeile

Das Unternehmen füllt zu Beginn der Ausbildung den Kopf des Ausbildungsplanes aus und erzeugt damit einen persönlichen Ausbildungsplan. Diesen kann der/die Auszubildende selbstgesteuert führen.

Als Vertreter des Unternehmers genehmigen gemäß Organigramm und SMS der Ausbildungsleiter oder die Referenten Betrieb den persönlichen Ausbildungsplan gemäß Prozess S3.10.30 Personal ausbilden.

Der persönliche Ausbildungsplan verbleibt während der Ausbildung beim Auszubildenden und soll als Leitfaden für die Ausbildung dienen. Der Auszubildende kann damit insbesondere die praktischen Ausbildungsteile selbstgesteuert im Betrieb absolvieren. Theoretische Ausbildungsinhalte können auch stundenweise geschult werden.



## Ergänzungen

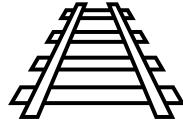
### **1.2 Liste der Ausbilder**

Das Unternehmen legt fest, welche Ausbilder für theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte unterschreibungsberechtigt sind. Die Ausbilder quittieren dies in Liste A mit einer Unterschrift.

Die Ausbilder (Trainer und Fachvermittler) sind im Dokument FB S3.10.20 Ausbilderliste genannt.

~~Im Selbststudium angeeignete Inhalte unterschreibt der/ die Auszubildende selbst.~~

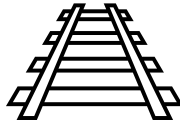
# Fahrplan



Lerndorf Hbf			Bemerkung
Abfahrt	Ankunft	In Richtung	
16:00	16:05	Motivation	
16:05	16:08	Donnerwetter	
16:08	16:15	Betriebserfahrung	+++ Schnellzug +++
16:15	16:20	Trainerprofile	
16:20	16:30	Anwenderschulung	+++ Bitte Abendessen beachten +++
16:30	16:35	Goldstaub	
16:35	16:40	Dampflokomotive	
16:40	16:45	Dankeschön und Fragen	

Gültig am: 08.11.2024. Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

# Goldstaub



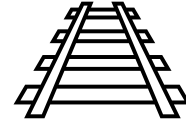
Wir haben diverses Material

- Unterlagen Werner Reckert
- Spenden der UEF GmbH
- öffentliche Dokumente

Urheberrechte sind zu beachten,  
Verknüpfung zum Dokumentenarchiv  
Aktualität (kein Regelwerksbezug)

Wir suchen Trainingsentwickler!

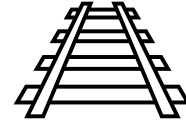
# Ausbildungsplan Traktion Dampf



## Besonderheiten der Dampflokmführerausbildung

- ✓ Einstiegsvoraussetzungen der Auszubildenden grundlegend geändert
- ✓ Keine aktuellen Vorlagen oder Erfahrungswerte aus Regelbetrieb
- ✓ Geänderte Instandhaltungssysteme
- ✓ Neue betriebliche Anforderungen (z.B. Brand- und Umweltschutz, Vorräte)
- ✓ Besondere öffentliche Aufmerksamkeit

# Ausbildungsplan Traktion Dampf



Die Tür zur TfV ist geöffnet



¶  
Ausbildungsplan zum Dampflokomotivführer ¶

¶  
Vor- und Nachname: → \_\_\_\_\_ → Geburtsdatum, Geburtsort: → \_\_\_\_\_ ¶

Ausbildungsbetrieb: → \_\_\_\_\_ ¶

Ausbildungsleiter: → \_\_\_\_\_ → genehmigt (Datum, Unterschrift): \_\_\_\_\_ ¶

Beginn der Ausbildung: → \_\_\_\_\_ → Ende der Ausbildung: → \_\_\_\_\_ ¶

¶

Traktion  
Dampf-  
für Tf ¶



# Fragen und Anregungen



Bildquelle:  
eigene Bilder  
und pixabay

# Backup

# Mitwirkende

Alice Merkle, UEF Ettlingen

Andreas Wagner, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde

Harald Elsner VVM, Hamburg, Aumühle, Schönberger Strand

Insa Drechsler-Konukiewitz, DEV Bruchhausen-Vilsen

Markus Falkenhagen, Bielefelder Eisenbahnfreunde

Michael Rothenhöfer, Jagsttalbahn

Marcus Mandelartz, Arbeitskreis Feldbahn-Parkbahn

Harald Uhle, MEM Museumseisenbahn Minden

Stefan Gärditz, DGEG Würzburg

Werner Reckert, Bahnakademie

Torsten Hahn, Preßnitztalbahn

Michaela Quante, Hespertalbahn / ETL Lengerich



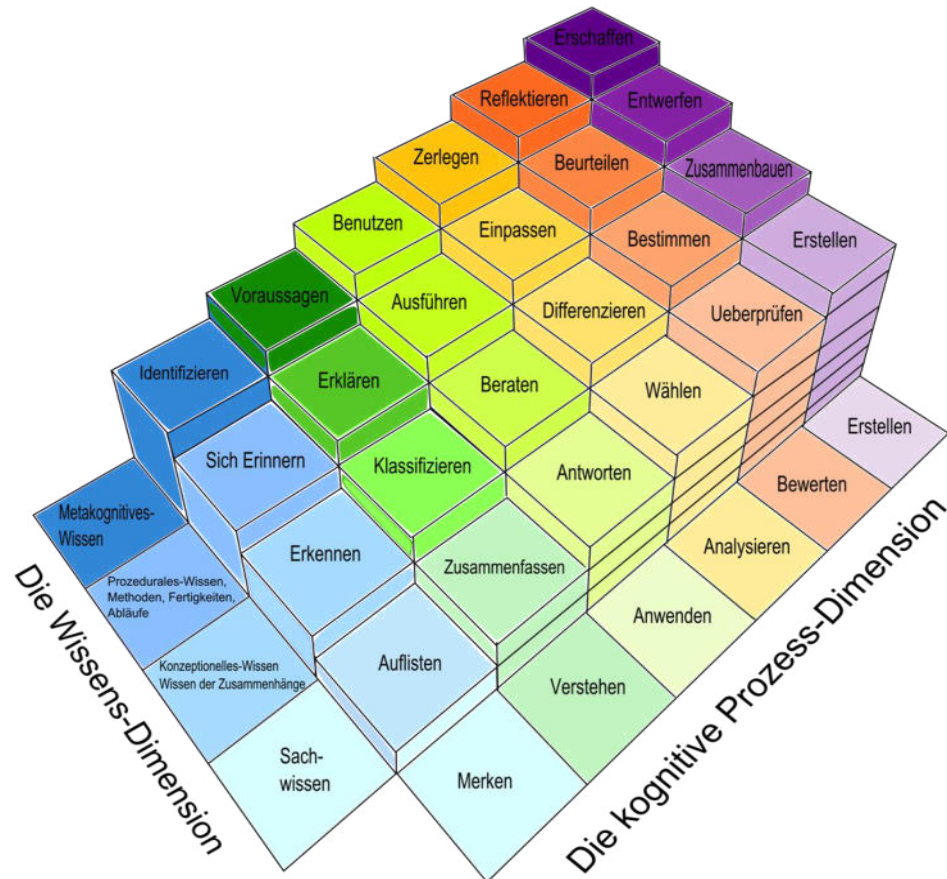
# Wiederholung: Zielgruppe

Zielgruppenorientierung in der Ausbildung von Museums- und Touristikbahnen

Hauptamtlich Mitarbeitende	Ehrenamtlich Mitarbeitende
Während der regulären Arbeitszeit verfügbar	Überwiegend freiwillige Wochenendarbeit
Sollen schnellstmöglich produktiv tätig sein	Wenig Zeitdruck
Qualifizierungskosten in Konkurrenz zu Ausfallkosten	Keine Ausfallkosten, Qualifizierungskosten entscheidend
Überwiegend extrinsische Motivation	Überwiegend intrinsische Motivation

Die neuen Ausbildungspläne sind auf die Bedürfnisse ehrenamtlicher MA zugeschnitten

# Lernen in Kompetenzstufen



## Kompetenzen am Bsp. der Heizerausbildung

unterwiesen sein  
 kennen  
 erkennen  
 benennen  
 beobachten  
 vergleichen  
 unterscheiden  
 bedienen  
 prüfen  
 feststellen  
 überwachen  
 verstehen  
 erklären  
 abschätzen  
 kommunizieren

kognitiven Dimension: von einfach nach komplex



weiterentwickelte Taxonomie nach Bloom aus: Anderson & Krathwohl 2009

*„Gesagt ist nicht gehört,  
gehört ist nicht verstanden,  
verstanden ist nicht einverstanden,  
einverstanden ist nicht behalten,  
behalten ist nicht angewandt,  
angewandt ist noch lange nicht beibehalten.“*

*(Konrad Lorenz)*

